

Pfarrbrief

St. Georg – Stätzing



Pfingsten Sommer 2026



Was vom Heiligen Geist kommt, kann nicht
aufgehalten werden.

Liebe Leserin, lieber Leser.

„Es soll allen Menschen auf der Welt gut gehen. Jede Familie soll ein eigenes Zuhause haben. Jeder ist gleich viel wert. Ich wünsche allen Menschen, denen es in irgendeiner Weise schlecht geht, dass sie die Hoffnung nicht verlieren und immer wieder neue Kraft, neuen Mut und neue Zuversicht schöpfen, um ihre Situation zu meistern. Und dass sie Menschen an ihrer

Seite haben, die sie unterstützen. Bitte keinen Krieg mehr!“
Eine von vielen so oder ähnlich von Schülern geäußerten Bitten und Wünschen in einem Schulgottesdienst.

Der Hintergrund dafür ist uns geschenkt in der Möglichkeit einer vertrauensvollen Hinwendung an einen personalen Gott, wie er sich in Jesus Christus geoffenbart hat.

Ich halte Menschen für entwicklungsfähig und schätze sie glücklich, die sich auf diese

Chance einlassen können, so zu beten, wie es uns dieser Jesus im 7-Bitten-Gebet, vulgo

„Vater unser“ nach seinen Eingangsworten genannt, angeboten hat. Und ich schlage nicht nur Schülerinnen und Schülern, sondern allen Jüngerinnen und Jüngern Jesu vor, dieses Gebet täglich zu beten und darin die eigenen Bitten Gott anzuvertrauen.

Eine gesegnete Sommerzeit nicht ohne Gott wünscht

Pfarrer Walter Schmiedel



**Gottesdienste von Pfingsten bis nach den Sommerferien
in Stätzling – Auswahl**
www.pg-staetzling.de/gottesdienste

- So. 21.06.26, 9.00 Uhr **12. Sonntag im Jahreskreis, Wortgottesfeier**
So. 28.06.26 19.00 Uhr **13. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrgottesdienst,**
Sa. 04.07.26 19.00 Uhr **14. Sonntag im Jahreskreis, Vorabendmesse**
So. 12.07.26, 10.30 Uhr **15. Sonntag im Jahreskreis Festgottesdienst
150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Stätzling**
So. 19.07.26, 9.00 Uhr **16. Sonntag im Jahreskreis Wortgottesfeier**
So. 26.07.26, 9.00 Uhr **17. Sonntag im Jahreskreis Pfarrgottesdienst
Welttag der Großeltern und Senioren**
So. 02.08.26, 9.00 Uhr **18. Sonntag im Jahreskreis Wortgottesfeier**
So. 09.08.26, 10.30 Uhr **19. Sonntag im Jahreskreis Pfarrgottesdienst**
Sa. 15.08.26, 9.00 Uhr **Hochfest Mariä Himmelfahrt Gottesdienst zum
Gartenfest der Landjugend, Kräutersegnung**
So. 16.08.26, 9.00 Uhr **20. Sonntag im Jahreskreis Wortgottesfeier**
So. 23.08.26, 9.00 Uhr **21. Sonntag im Jahreskreis Wortgottesfeier**
So. 30.08.26, 9.00 Uhr **22. Sonntag im Jahreskreis Pfarrgottesdienst**

**Ab 01.09.2026 neue Pfarreiengemeinschaft Friedberg.
Gottesdienstordnung bleibt wie bisher**

- So. 06.09.26, 9.00 Uhr **23. Sonntag im Jahreskreis Wortgottesfeier
Welttag der Bewahrung der Schöpfung**
So. 13.09.26, 9.00 Uhr **24. Sonntag im Jahreskreis Wortgottesfeier
Welttag der Kommunikationsmittel**
So. 20.09.26, **25. Sonntag im Jahreskreis Bergmesse der alten
Pfarreiengemeinschaft, Details im nächsten
Pfarrbrief**

**Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Herbst ist
Sonntag, der 30.08.2026**

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrei St. Georg, Stätzing

Jeden Mittwoch 19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Jeden Freitag 07.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Jeden Mittwoch 18.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche
Jeden Samstag 18.00 Uhr, in der Winterzeit 17.00 Uhr, Rosenkranz in der Pfarrkirche



Jeden 13. des Monats 18.00 Uhr Fatima-Rosenkranz für Frieden in der Loreto-Kapelle



Jeden 1. Sonntag des Monats 13.30 Uhr Schönstatt-Rosenkranz, April-Oktober in der Schönstatt-Kapelle, November-März in der Pfarrkirche



Jeden 2. Dienstag des Monats 19.30 Uhr Gebetskreis „Guter Hirte“ in der Bibliothek



Da jede Regel auch Ausnahmen hat, sollten Sie zur Sicherheit den aktuellen Gottesdienstanzeiger auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft anschauen, v.a. nach Hochfesten und in den großen Ferien.

Verkauf Osterkerzen

Unser Osterkerzen-Verkauf 2026, war wieder ein toller Erfolg. Dank der fleißigen Kerzenbastlerinnen konnten wir den Betrag in Höhe von **190€ an Mossoro** überweisen. Vielen herzlichen Dank an Alle die mitgewirkt haben.



4



Jahresprogramm 2026

Meditatives Tanzen



JCH-DU-Wir
... verbunden
im Kreis

Termine:

16. Jan.: } Der Gute Hirte
20. Febr.: } ev. Kirche + DB
27. März }

24. April - Kath. Pfarrheim
Stätzing

29. Mai } Der Gute Hirte
19. Juni } ev. Kirche + DB

24. Juli - Kath. Pfarrheim
Stätzing

25. Sept.: Kath. Pfarrheim
Stätzing

23. Okt.: } Der Gute Hirte
20. Nov.: } ev. Kirche + DB
18. Dez.: }

! Achtung: Die Tanztermine in der ev. Kirche
finden in Friedberg, nicht in Stätzing
statt! !

Tanzbeginn 20^{00h} - Ende etwa 21^{30h}

Ansprechpartnerin: Rita Steiner

Tel. 0821/793599

Es sind keine Vorkenntnisse nötig!

Jeder, jede ist herzlich willkommen.

Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor

Carmen Freissmuth



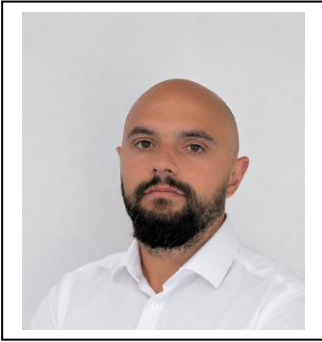
- Gebetskreis
- Wortgottesfeiern
- Lektorin
- Bibelkreis für Frauen
„Excellent Wife“
- Geburtstagsbesuche

Julia Hochenegger

- Erstkommunion
- Familiengottesdienste
- Kinderbibeltag
- Pfarrfest
- Jugendarbeit



Berthold Horn



- Pfarrfest
- Kinderbibeltag
- Kinderkirche

Diana Klaschka

- Familiengottesdienst
- Kinderbibeltag
- Wortgottesfeiern
- Pfarrfest



Rajmund Komander



- Pfarrfest
- Bergmesse

Maria Nies



- Seniorenarbeit
- Pfarrfest
- Bergmesse
- Kripperl Kirche
- Geburtstagsbesuche
- Erntedank

Centa Schüssler



- Pfarrfest
- Tombola

Alois Stiegelmayr



- Synodalität
- Wortgottesfeiern
- Pfarrbrief

**Herzliche Einladung
zum**

Familiengottesdienst

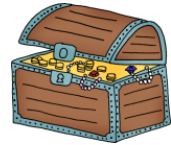
Sonntag, 26. Juli 2026

um 9.00 Uhr

in der Pfarrkirche

St. Georg zu Stätzing

Thema: „Schätze“



Wir freuen uns auf euch!

**Mit dem Chor
„Fortissima“**



Seniorenachmittag

Alle jungen und junggebliebene Seniorinnen und Senioren laden wir ganz herzlich am



Dienstag, den 21. Juli
um 14.00 Uhr
ins Pfarrheim in Stätzing

zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, sowie eine Brotzeit ein.



Wer einen Abholdienst benötigt, bitte unter der Nummer
01712067190
melden.



Das Seniorenteam freut sich auf Ihr Kommen

Nies Maria, Selig Erika, Schweiger Marianne, Bienert Christa, Höger Barbara



Vorankündigung

Unsere Requiem Feier findet am 3. November um 14.00 Uhr
und unsere Adventfeier am 15. Dezember um 14.00 Uhr statt.



**Freiwillige
Feuerwehr**

STÄTZLING

11.07. - 12.07.2026

FEST.FEUERWEHR-STAEZTLING.DE



SAMSTAG 11.07.2026

- » ab 08 Uhr Tag der Offenen Tür + Partyabend im Festzelt mit der Rock- und Partyband **SKILE**

SONNTAG 12.07.2026

- » ab 08 Uhr Frühschoppen im Festzelt mit der Blaskapelle Hubel
- » ab 10:30 Uhr Gottesdienst mit Fahnenweihe + Mittagessen im Festzelt
- » ab 14 Uhr Fahneneinzug

FESTZELT, BIERGARTEN, BARZELT, PARTYBAND, BLASKAPELLE, KINDERPROGRAMM

Samstag 11.07. Beginn der Veranstaltung ab 12 Uhr

- Kinderprogramm- Fahrzeugshow- Kinder Tombola- Frische Crêpes und weitere Leckereien

17 Uhr - Vorführung der Jugendfeuerwehr

18 Uhr - Ziehung des Tombola Hauptpreises (Rundflug für 2 Personen) und Fissanstich

Ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

Ab ca. 19:30 Uhr - Partyabend mit der Partyband Skile.

Sonntag 12.07.

Ab 08:00 Uhr - Begrüßung der Vereine und Weißwurstfrühstück

10:30 Uhr Gottesdienst mit Weihe der neuen Vereinsfahne

12:00 Uhr Festzeltbetrieb / Mittagessen

14:00 Uhr Fahneneinzug

Landjugend Stätzing lädt ein zum

Gartenfest

14. - 15.08.2026

Festwiese an der Herbststraße

FREITAG

Eröffnung der Festwiese

Biergartenbetrieb:

17:00 UHR



- mit Rollbraten, Grill & frischen Salaten
- Weizenwagen
- Cocktailbar

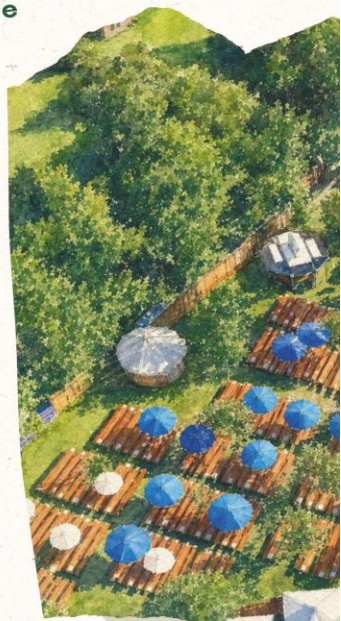


Begrüßung durch 1. Vorstand

19:00 UHR

Bar

Oktoberfestband:



SAMSTAG

09:00 UHR

Festgottesdienst,
anschl. Weißwurstfrühstück
mit der Blaskapelle Hubel



12:00 UHR

Mittagstisch anschl. Kuchenbuffet & Kaffee

14:00 UHR

Preis- und Wattenturnier
Anmeldung von 12:30 Uhr - 13:30 Uhr

Bierpongturnier, Kinderschminken

14:00 - 15:30

Happy Hour und a Halbe
(gilt an Cocktailbar und Weizenwagen)

17:00 UHR

Warme Küche
→ Ausklang mit: Bier, Cocktails, Bar





Erstkommunion 2026



„Vertrau dem Herrn und dir wird nichts gescheh'n – vertrau dem Herrn, du wirst nicht untergeh'n!“ Der Refrain dieses Liedes ging schnell ins Ohr und begleitete uns während der ganzen Vorbereitungszeit zur Erstkommunion in diesem Jahr: Jesus als Anker, an dem wir unseren Halt im Leben finden können.

Halt konnten die Kommunionkinder auch in der besonderen Gemeinschaft finden, die sich zur Vorbereitung auf die Erstkommunion bildete. Die Gruppenstunden fanden in den einzelnen Pfarreien in kleinen Gruppen statt. Eine große Gruppe fand sich zusammen, als sich alle 42 Kommunionkinder der ganzen Pfarreiengemeinschaft (Stätzling, Derching, Wulfertshausen, Haberskirch) zu einem **gemeinsamen Vorbereitungsnachmittag** kurz vor den Osterferien im Pfarrheim Stätzling trafen. Auch diesmal konnten die Kinder an 5 Stationen viel zum Palmsonntag, zum Brotbacken und zum Hostien backen erleben. Dank vieler engagierter Eltern, Bäckermeister Manuel Limmer und dem Kommunionvorbereitungs-Team der Pfarreiengemeinschaft wurde der Nachmittag für die Kinder ein eindrückliches Erlebnis, auch im Hinblick auf den Kreuzweg und die nahende Osterzeit – und auch dank der leckeren selbstgebackenen, duftenden Semmeln, die im Anschluss bei einer gemeinsamen Brotzeit mit Butter und Kresse verzehrt wurden.



Nach den Osterferien war es endlich soweit: In einem großen abendlichen **Vorbereitungsgottesdienst** am Samstag, 18.04.26 in der Derchinger Pfarrkirche Mariä Empfängnis bekamen alle Kommunionkinder ihr Kreuz und ihre Albe feierlich überreicht. Auch die selbst gestalteten Kerzen wurden gesegnet.



Am Wochenende darauf 25./26.04.26 feierten die Kommunionkinder in zwei Gruppen aufgeteilt am Samstag und am Sonntag ihre **Erste Heilige Kommunion** jeweils in einem Festgottesdienst in der Wulfertshauser Pfarrkirche St. Radegundis. Dabei war jedes Kommunionkind von Pfarrer Schmiedel in irgendeiner Form eingebunden. Dazu zählten: Das Lesen der Kyrie-Rufe und der Fürbitten, das Bringen der Gaben zum Altar sowie das Vortragen von Dankgebeten. Musikalisch gestaltete beide Gottesdienste der **Kinderchor Derching** unter der Leitung von Frau Pery. Hier bewiesen die Kommunionkinder, dass sie die Lieder gut geübt hatten und sangen kräftig alle Lieder mit.



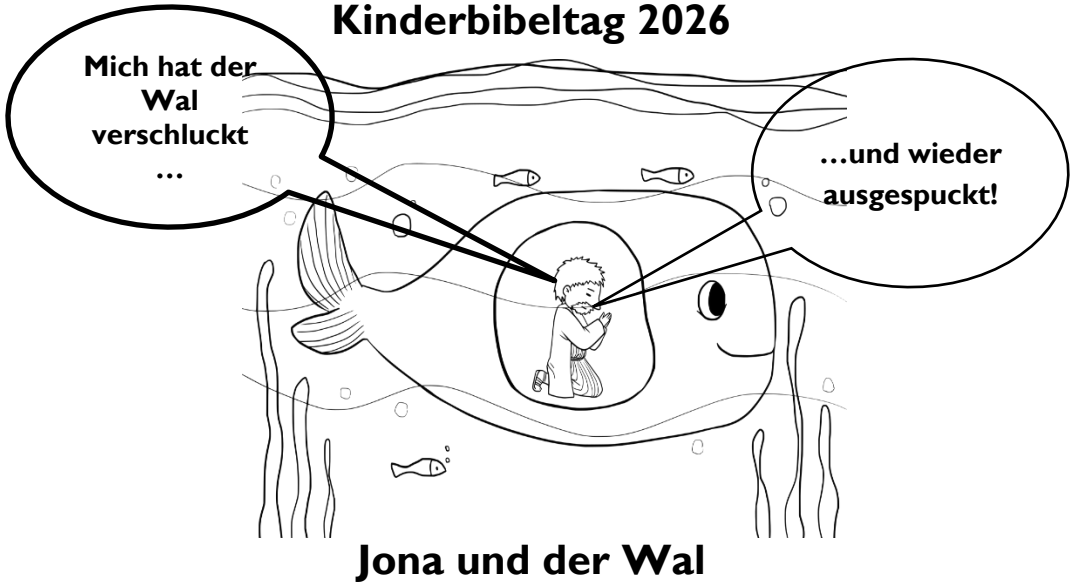
Und noch einmal trafen sich alle Kommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft, um mit Jesus Mahl zu halten und Gott zu danken. Der **gemeinsame Dankgottesdienst** fand am Mittwoch, 06.05.26 um 18 Uhr in der Stätzlinger Pfarrkirche St. Georg statt. Auch hier begleitete der Kinderchor mit mitreißenden, passenden Liedern.



Zum Abschluss ein Zitat aus dem Eingangslied zu den Erstkommunionsfeiern: „Kommunion heißt, wir feiern Gemeinschaft! Kommunion heißt, wir feiern ein Glaubensfest!“ In diesem Sinne wünschen wir den Kommunionkindern, dass sie immer wieder und intensiv den Halt und die Gemeinschaft mit Jesus als ihren Anker im Leben erfahren dürfen.

Text: J. Hochenegger; Fotos: privat und T. Hopfensitz; Grafik: www.pixabay.com

Kinderbibeltag 2026



„Abtauchen mit Jona“ – so stand es auf den Plakaten, die die Kinder im Grundschulalter zum diesjährigen ökumenischen Kinderbibeltag einluden, der im Pfarrheim Derching stattfand. Und tatsächlich tauchten die Kinder so richtig in die spannende Geschichte vom Propheten Jona ein, der Gottes Auftrag, nach Ninive zu gehen und die Menschen dort zur Umkehr zu ermahnen, zunächst ablehnt.

Um so richtig anzukommen und ins Thema reinzuspuppeln, durften die Kinder ein Bodenbild mit der Erzählfigur Jona und einem Wal betrachten sowie einen kurzen Film anschauen.

Im Anschluss starteten die Kinder, in Gruppen aufgeteilt, mit ihren Betreuern mit einem Stationenlauf. Insgesamt vier Stationen besuchte jede Gruppe – und so konnten die Kinder die Geschichte immer weiter vertiefen.

Die Stationen waren vielfältig und spannend. Es gab ein Kamishibai-Theater zur Jona-Geschichte. Kamishibai ist ein Klapp-Theater aus Holz, worin große Bildkarten zum Anschauen und Erzählen eingesteckt werden können. Hier sahen und hörten die Kinder die Geschichte noch einmal intensiv. Eine weitere Station war das Schattenspiel. Hier durfte jede Gruppe eine Szene aus der Jona-Geschichte hinter einer Leinwand mit vielen Requisiten und einem großen Strahler in Szene setzen.

Musik gehört natürlich auch dazu und so wurden bei einer Station passende Lieder gesungen. Bei manchen Liedern übten die Kinder Bewegungen dazu ein, bei anderen Liedern begleiteten sich die Kinder mit selbstgebastelten Rasseln. Der Hit war: „Gott sagte: Geh, geh, geh! Jona, geh nach Ninive!“

Auch handwerklich vertieften die Kinder die Geschichte von Jona und bastelten einen Wal auf einer großen Wäscheklammer, der durch Fingerdruck sein Maul aufmacht und Jona hervorspitzeln lässt.

Zwischendurch konnten sich in einer Pause im Pfarrheimgarten alle Kinder mit – von einigen Eltern selbstgebackenen – Muffins sowie Apfelschorle stärken.

Nachdem jede Gruppe alle vier Stationen durchlaufen hatte, trafen sich alle in der Kirche. In der abschließenden Andacht wurden die Wäscheklammer-Wale gezeigt, endlich das ganze Schattenspiel aufgeführt und die Jona-Lieder dazu gesungen. Pfarrerin Nina von Saldern und Pfarrer Schmiedel beendeten mit einem gemeinsamen Segen den ereignisreichen Nachmittag.



Text: J. Hochenegger; Fotos: privat; Grafik: www.pixabay.com



Weltgebetstag

6. März 2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Der Weltgebetstag 2026

Der diesjährige Weltgebetstag für Frauen am Freitag, 6.3.2026 stand unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ und stammt aus Matthäus 11,28-30. Frauen aus Nigeria haben diesen Gottesdienst vorbereitet und 52 Frauen und 2 Männer haben daran teilgenommen.

Wir haben Bilder und Informationen aus dem Land bekommen, schwungvolle Lieder gesungen, Geschichten von Schicksalen und Lebensläufen gehört, gebetet, gemeinsam getanzt und gegessen!

Ein besonderer Dank geht an Frau Kerscher und die Flötengruppe für die tolle Musik, Frau Steiner für den Tanz und an das Team, dass mit vorbereitet und den Abend mitgestaltet hat, Frau Künzl für die Organisation in der Küche und an Jeden, der das Gelingen des Abends unterstützt hat!

Ein erfreuliches Ergebnis des Weltgebetstags ist die großzügige Spende von 500,70€, die während der Veranstaltung gesammelt wurde. Dieses Geld wird dazu verwendet, Projekte zu unterstützen, die Frauen und Mädchen weltweit stärken und ihnen eine Stimme geben.

Die Rückmeldungen waren sehr positiv und ich freue mich schon auf das nächste Jahr!

Marion Brockhoff



Aus unserer Kindertagesstätte St. Georg „Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes“

Der christliche Jahreskreis spielt in unserer Kita stets eine wichtige Rolle und Feste wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten sollen die Kinder mit allen Sinnen erleben, verstehen und begreifen können. Pfingsten aber ist für Kinder schwer zu verstehen, da es um den Heiligen Geist geht, der nicht sichtbar ist. Im Kamishibai von den Autorinnen Rensmann und Herbert zum Thema Pfingsten steht folgendes: „Du fragst dich, was der Heilige Geist ist? Der Heilige Geist ist der Geist Gottes, der die Welt lebendig macht. So lebendig wie du dich fühlst, wenn du bei großem Durst ein Glas kühles, frisches Wasser getrunken hast. Der Geist ist es, der das ganze Leben auf der Welt erschafft, die Pflanzen, die Tiere und auch dich. Er hilft dir, anderen zu helfen. Wenn sich jemand wehgetan hat, kannst du ihn in den Arm nehmen. Und noch etwas Großartiges kann der Heilige Geist: Er hilft dir, dass du es schaffst, dich nach einem Streit wieder zu vertragen.“ Gerade dieses Zitat



macht deutlich, wie sich der Heilige Geist in der Kita zeigen kann. Im Rahmen einer Pfingsteinheit erfahren alle Kinder dem Alter entsprechend die Geschichte über Pfingsten. In einer religionspädagogischen Einheit können sie die Geschichte durch ein Kamishibai oder die Kinderbibel erleben. Durch das Legen der Geschichte oder dem meditativen Arbeiten anschließend vertiefen sie das Wunder von Pfingsten. Sie sammeln erste Erfahrungen mit dem Thema. Eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema darf nicht fehlen. In den Gruppen wird das Thema Flammen oder Feuer aufgegriffen und künstlerisch mit Farben, Papier oder anderen Materialien aufgegriffen. Abschließend freuen wir uns immer, dass wir hier ein großes Geburtstagsfest feiern– die Kirche hat hier Geburtstag! Pfingsten

kann für Kinder erlebbar gemacht werden, egal welches Alter sie haben – der Blick auf die kindliche magische Phase unterstützt hier, dass der Glaube an Gott und an Jesus auch in überraschenden Wendungen stets Kraft gibt.

EDEKA-Sinnesparcours lädt zu Abenteuern ein

Dank der EDEKA-Stiftung erhielten die Vorschulkinder unserer Einrichtung Besuch eines „Sinnesparcours“ – hier wurden alle Kinder gefordert und gefördert. So bunt die Sinneserfahrungen der Kinder sind, so bunt waren auch die Erlebnisse – vom

Fühlen über Schmecken bis hin zum Verständnis von Zucker im Körper, all dies war in großer Vielfalt mit dabei!

Unterschiede von frischem Obst zu Dosenobst ließen sich ebenso gut schmecken, wie der Unterschied vom Weiß- zum Vollkornbrot. Die Ernährungspyramide bildete den kreativen Abschluss. Hier durften die Kinder all ihre Lieblingsnahrungsmittel in Kategorien einteilen und lernten, dass die Nahrung immer erlaubt sein darf, sofern es in Maßen geschieht und je nach Nährwerten bewusst gegessen wird. Sobald die Kinder jede Station durchlaufen konnten, durften sie das auf einer Stationskarte stempeln und erhalten damit eine kleine Erinnerung für zuhause. Diese Erinnerung wurde mit einer Teilnehmerurkunde ausgezeichnet und durch einen Kuscheltierhasen flauschig abgerundet.



Bennobittgang 2026

Am Samstagmorgen, dem 13. Juni startete um 6.00 Uhr eine kleine Gruppe von 12 Bittgängern vom Parkplatz der Kirche St. Georg, Stätzing zum Bennobittgang nach Herrgottsruh. Sie sangen Lieder, beteten Litaneien und Rosenkränze. Der ortskundige Kreuzträger ging voraus. Das Wetter war noch angenehm kühl. In Friedberg hatte der Flohmarkt bereits geöffnet, an dessen staunenden Besuchern die kleine Prozession vorbeizog. Nach einer Stunde waren wir überraschend für Wallfahrtsdirektor Pater Willkens, schon in Herrgottsruh. Nach feierlichem Einzug in das Gotteshaus, hielt Pfarrer Schmiedel die Messe. Er erinnerte uns daran, dass wir keine Bittsteller, sondern Bittgänger sind. Zurück gings dann recht flott, weil bergab, den Verlockungen des Flohmarktes widerstehen, in einer knappen Stunde in Pfarrheim. Dort erholte sich der Großteil der Teilnehmer bei Weißwürsten, Brenzen und Bier mit und ohne Alkohol von den „Strapazen“ der Wanderung.



Die historischen Hintergründe:

Der Ursprung liegt in der **landwirtschaftlichen Abhängigkeit** der damaligen Dorfbevölkerung.

Die Bedrohung: Um das Jahr 1730 zog ein extremes, existenzbedrohendes Unwetter auf Stätzing zu. Ein Hagelschlag oder schwerer Sturm hätte damals die komplette Ernte vernichtet, was eine verheerende Hungersnot für das Dorf bedeutet hätte.

Das Versprechen: In ihrer Not und Angst vor dem Ruin kamen die Dorfbewohner zusammen und legten ein feierliches Gelübde (ein bindendes Versprechen an Gott) ab. Sie gelobten, jedes Jahr eine feierliche Bittprozession abzuhalten, wenn ihr Ort von der Naturkatastrophe verschont bliebe.

Die Errettung: Das Unwetter zog wie durch ein Wunder an Stätzing vorbei, und die Ernte blieb unversehrt.

WIR SUCHEN SIE!



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. GEORG
STÄTZLING

MESNER/IN (m/w/d) mit Hausmeistertätigkeit

für die Katholische Kirchengemeinde
St. Georg Stätzing



AB 01.10.2026



30 WOCHENSTUNDEN
insgesamt

MESNERDIENST
18 Wochenstunden



**HAUSMEISTER-
TÄTIGKEIT**
12 Wochenstunden



**DIENSTWOHNUNG
VORHANDEN**



Nach Absprache können
beide Stellen auch **getrennt besetzt** werden.



WIR WÜNSCHEN UNS

- ✓ Zuverlässigkeit, Flexibilität und Engagement
- ✓ Freude am Umgang mit Menschen
- ✓ Identifikation mit den Grundsätzen der Katholischen Kirche
- ✓ Interesse an Liturgie sowie an der Pflege und Erhaltung unseres kirchlichen und kulturellen Erbes



WIR BIETEN IHNEN

- ✓ Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem wertschätzenden Umfeld
- ✓ Vergütung nach ABD (vergleichbar TVöD)
- ✓ Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- ✓ Zusatzversorgung und Beihilferegulung
- ✓ Vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten



WEITERE INFORMATIONEN

Unser Kirchenpfleger
Herr P. Gürtler

0821 / 78 15 44

steht Ihnen gerne zur Verfügung.



WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!



Kath. Pfarramt „St. Georg“
Pfarrer-Bezler-Str. 22
86316 Friedberg-Stätzing



pg.staetzing@bistum-augsburg.de

*Mehr über
unsere Pfarrei*



♥ *Wir freuen uns, Sie in unserem Team willkommen zu heißen!*



5. Maria 2.0 Wallfahrt im Bistum Augsburg

Maria-Magdalena Wallfahrt zum Kloster Oberschönenfeld am Sonntag, 26. Juli 2026

Maria 2.0 lädt herzlich ein zur Maria-Magdalena Wallfahrt rund um die Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder am Sonntag, 26. Juli 2026 mit einem Blick auf die Frauen im Stammbaum Jesu:

Stammütter Jesu – von Matthäus gewürdigt und doch so unbekannt

Start der Wallfahrt ist um **13.00 Uhr** in **86459 Gessertshausen am P&R Parkplatz (Bahnhof)**.

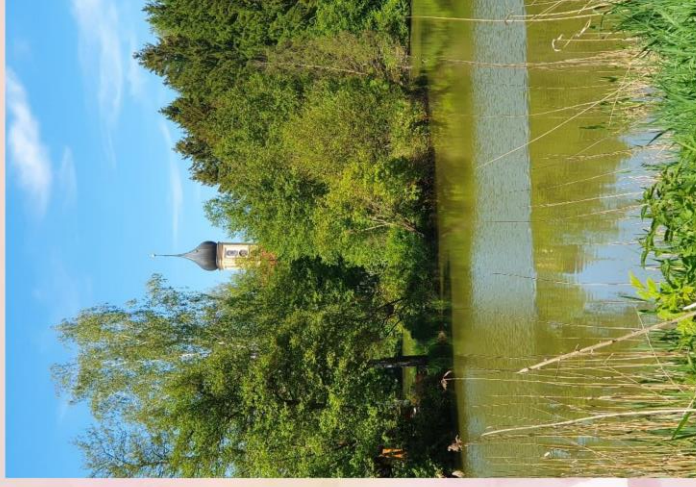
Die Wallfahrt endet mit einer **Agape-Feier gegen 17.00 Uhr** im **Exerzitienzimmer** des Klosters.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum **"Gedankenaustausch"** im **Klosterstüble**. Willkommen sind alle, die Zeit und Lust haben und sich gemeinsam auf den Weg zu machen möchten.

Die Wegstrecke beträgt ca. 5 km, mit einem An-/Abstieg zur/von der Hubertus-Kapelle. Bitte je nach Wetter an entsprechende Schutzkleidung und Getränke denken.

Weitere Informationen per Mail über [Maria2.0-augsburg@email.de](mailto:maria2.0-augsburg@email.de) oder telefonisch unter **0176-84821132** erhältlich.

Mitfahr-Anfragen bzw. –Angebote bitte auch an die Mail-Adresse schicken.



MAGNIFICA HUMANITAS – GROSSARTIGE MENSCHHEIT

Einige Anmerkungen zur Enzyklika Papst Leo XIV.

Es ist angebracht, sich mit der Enzyklika intensiv zu beschäftigen wegen der Vielfalt der Themen, der teils überraschenden und ungewöhnlichen Aspekte und Ihrer Aktualität.

Ausgangspunkt sind die biblischen Erzählungen vom Turmbau zu Babel (vgl. Gen 11,1-9) und dem Wiederaufbau der Mauern Jerusalems nach dem Babylonischen Exil unter Nehemia (vgl. Neh 2-6) als „Vorbilder“ unserer heutigen Welt. Ich halte sie für etwas schief, da der Turmbau eigentlich die Einheit der Menschen – eine Sprache, ein Ziel darstellt, halt nur nicht mit Gottes Hilfe. Er fühlt sich eher bedroht von der Macht dieser Einheit. Einheit will die Enzyklika auch, Einheit in der Vielfalt (MH10, 64, 83) aber keine Vereinheitlichung (MH7). Da stellt sich die Frage, vielleicht ist die Vielfalt der Religionen sogar von Gott gewollt.

Nehemia initiiert der Aufbau der Mauer Jerusalems, der Anfang der Abgrenzung des Volkes Gottes von den Fremden. Die Enzyklika fordert mehrfach die Zusammenarbeit mit allen Menschen „guten Willens“ (MH16) und den Dialog mit allen (MH2).

Am bekanntesten wurde die Enzyklika wegen der Reflektionen über KI sogenannte „künstliche Intelligenz“ die nicht mit der menschlichen Intelligenz verwechselt werden darf. Es wird klar und deutlich erläutert, was sie nicht kann. (Sie „machen keine Erfahrungen, besitzen keinen Leib, empfinden weder Freude noch Schmerz, reifen nicht in Beziehungen, wissen nicht von ihrem Inneren her, was Liebe, Arbeit, Freundschaft und Verantwortung bedeutet. Sie haben auch kein moralisches Gewissen“ MH 99). Die Einschätzungen zur KI sind aktuell und umfassend. Robotik, Gentechnologie, Biotechnologien werden nur am Rande gestreift. Der Vatikan ist dabei, ein eigenes KI-Modell zu entwickeln. Er hat eine Immobilie vollgestopft mit EDV und die Fachleute dazu. Schon heute benutzen Kleriker bei Predigten etc. KI. Der Papst ist relativ technikaffin. Er trägt z.B. eine Apple Watch, lernt online mit Babbel Deutsch. Bei der Vorstellung der Enzyklika saß auch der Mitbegründer von Anthropic der Atheist Chris Olah. (Die Kommunikation des Vatikans mit der Wissenschaft funktioniert über alle Grenzen hinweg eigentlich ganz gut und respektvoll.) Auf die Anwendung von KI im seelsorglich-liturgischen Bereich geht die Enzyklika nicht ein. Wie jede menschengemachte Technik ist auch KI etc. erst mal wertneutral aber noch nie, scheint es, hatten wir eine Technik, die so wirkmächtig und omnipräsent war (MH4). Es kommt darauf an, was wir damit anfangen. Wir müssen uns dabei an den Prinzipien des Gemeinwohls (MH59), den allgemeine Bestimmung der Güter (MH65), Subsidiarität (MH68), Solidarität (MH73) und sozialer Gerechtigkeit (MH77) orientieren, die neu dort reflektiert werden.

Die Enzyklika warnt vor Machtmissbrauch, moderner Sklaverei, vor der Macht der Konzerne, die die der Staaten übersteigt. Der Mensch wird auf Materie Energie und Information reduziert. Ethik wird von den Machern der KI bestimmt und nach meiner Meinung auch bald über die Köpfe der Macher hinweg autonom. Keiner weiß wie sie konkret „entscheidet“.

Obwohl die KI den größten Teil der Enzyklika einnimmt, sind für mich viele andere Aspekte interessanter und wichtiger:

Bis auf einmal wird immer geschwisterlich und nicht brüderlich verwendet!

Die Kirche muss in der Welt wirken (MH19) nicht weltabgewandt

Die Kirche erkennt die Autonomie der irdischen Wirklichkeiten an (MH22)

Sie betrachtet all jene, die aufrichtig nach „Wahrheit, Güte und Schönheit« suchen, als Weggefährten und als »wertvolle Verbündete, der Beitrag der Philosophie sowie der Geistes- und Sozialwissenschaften ist wesentlich. Papst Franziskus hat in Fortführung dieser Perspektive betont, dass die Kirche bei vielen spezifischen Fragen nicht den Anspruch erhebt, »endgültige Vorschläge zu unterbreiten“ (MH14) sondern anerkennt, dass es wichtig ist, der wissenschaftlichen Forschung Gehör zu schenken und einen ernsthaften und aufrichtigen Austausch unter Wissenschaftlern zu fördern, und dabei die Vielfalt der Meinungen zu berücksichtigen. (MH23)

Die Kirche „will nicht die Fahne hochhalten, im Besitz der Wahrheit zu sein, weil die Wahrheit kein zu verteidigendes Territorium ist, sondern ein Gut, das es miteinander zu teilen gilt..... Es ist eine Wahrheit, die die Vielfalt nicht fürchtet, sondern annimmt und ordnet; die die Konflikte nicht beseitigt, sondern verwandelt; die wieder zusammenfügt, was die Geschichte zu zerstreuen droht. Daraus ergibt sich auch das Bild des Polyeders, einer Figur mit vielen Facetten, in denen sich aus verschiedenen Blickwinkeln dieselbe Wahrheit des Evangeliums widerspiegelt.“ (MH25)

In der Erklärung Dignitatis humanae erkennt das Konzil an, dass die Religionsfreiheit ein Grundrecht ist, das in der Würde des Menschen verwurzelt ist und durch die Rechtsordnung garantiert werden muss, damit niemand gezwungen ist, gegen sein Gewissen zu handeln oder daran gehindert wird, die Wahrheit privat und öffentlich zu suchen und zu bekennen. (MH34)

Sie spart nicht mit Schuldeingeständis bei Sklaverei (MH176) und Missbrauch. dort fordert sie sich auch zu Entschädigung der Opfer, dankt den Journalisten, die Missbrauch aufdeckten. (MH138)

Die Würde des Menschen ist unantastbar (MH51,53), verwunderlich ist seine Definition von verschiedenen Würden (MH52)

Die Menschenrechte sind unveräußerlich (MH54), komisch, dass der Vatikan die Charta der Vereinten Nationen noch nicht unterzeichnet hat.

Papst Leo ist davon überzeugt, dass die konkrete Art und Weise, wie soziale Beziehungen im Lichte des Evangeliums zu leben sind, nicht ein für alle Mal festgelegt ist. (MH91)

Die Enzyklika erinnert auch an synodale Kirche und deren Kriterien: „Transparenz, Rechenschaft, Bewertung“ (MH86).

Liebe und Sehnsucht gehören zu Leiden und Schmerz (MH120).

Für einen Algorithmus ist ein Fehler etwas, das korrigiert werden muss; für einen Menschen kann er der Beginn einer tiefgreifenden Veränderung sein. Die Zukunft eines Menschen ist nicht berechenbar. Sie ist seiner Freiheit anvertraut, die durch die unerschöpfliche Gnade Gottes erhoben wird, sowie den Beziehungen, die er pflegt (MH128).

„Manchmal ist von „künstlichen moralischen Agenten“ die Rede, so als ob eine Maschine die Unterscheidung zwischen Gut und Böse mit größerer Kohärenz garantieren könne als ein Mensch. Doch das moralische Urteil lässt sich nicht auf eine Berechnung reduzieren: Es beinhaltet Gewissen, persönliche Verantwortung und die Anerkennung des anderen als Person. Daher ist es nicht zulässig, tödliche oder jedenfalls irreversible Entscheidungen künstlichen Systemen anzuvertrauen. Es existiert kein Algorithmus, der Krieg moralisch vertretbar machen könnte. KI mindert nicht die dem bewaffneten Konflikt innewohnende Unmenschlichkeit; sie kann ihn lediglich schneller und unpersönlicher machen, die Schwelle für den Rückgriff auf Gewalt senken und Verteidigung in operative Vorhersage verwandeln, wobei Opfer zu Daten reduziert werden. So gewöhnt sie uns an den Gedanken, dass Gewalt unvermeidlich ist und lediglich optimiert werden muss. Es ist daher außerordentlich wichtig, in die Programmierung der von uns entwickelten künstlichen Systeme Werte und umsichtiges Urteilsvermögen einfließen zu lassen, die zu einem moralischen Gefüge beitragen können, innerhalb dessen Menschen besser in der Lage sind, auf ihr Gewissen zu hören, und KI-Modelle angemessene Einschränkungen vorsehen.“ (MH198)

Notwendig ist die Überwindung der Theorie des „gerechten Krieges“ (MH192).

Sie verurteilt, wer Kriege anfängt und Kinder und Zivilisten tötet. (MH216) Ich denke da eher an Hamas, Trump, Putin, Netanjahu.

Die Lösungsvorschläge sind:

Die Worte entwaffnen (MH214), Frieden in Gerechtigkeit aufbauen (MH215), die Perspektive der Opfer einnehmen (MH216), einen gesunden Realismus pflegen (MH217) den Dialog neu anstoßen (MH219).

Die Enzyklika fordert alle Christen auf, zu lernen mit KI etc. umzugehen, um hier Werte des Evangeliums durchzusetzen. (MH238)

Die Enzyklika ist immer noch ein Lehrschreiben und der Beitrag des *sensus fidelium* fehlt trotz Hinweis auf Synodalität.

Bei Familie als Verbindung von Mann und Frau bleibt sie konservativ (MH165) zeigt aber auch Entwicklungspotential (s.o.MH91).

Nicht vergessen wird in der Enzyklika, auf den immensen Energie- und Wasserverbrauch der KI und deren negative Auswirkungen auf die Umwelt hinzuweisen.

Ich denke, es rentiert sich, die Enzyklika ganz zu lesen, wenn es auch nicht immer leicht ist, sie zu verstehen. Wegen der sehr großen Anzahl an wichtigen Themen und überraschenden Statements darf sie nicht in der Versenkung verschwinden und in der täglichen Informationsflut untergehen. Wir müssen uns mit ihr auseinandersetzen.

Leider ist unklar, wer alles mitgeschrieben hat (Transparenz). Ich vermute, dass beim Schreiben der Enzyklika die KI auch etwas zu Hilfe genommen wurde. Ein Fortschritt wäre schon, wenn Projekte gekennzeichnet würden, wenn sie mit Hilfe von KI generiert worden sind. In diesem Pfarrbrief trifft das zum Beispiel für den Bennobittgang-Artikel zu.

Eine lateinische Version kommt erst im Herbst raus. Die KI stößt da an ihre Grenzen. Ihr fehlen die Daten für neu zu entwickelnde lateinische Wörter. Auch Russisch und Chinesisch ist schwierig.

Alois Stiegelmayr

(MHXX weist auf die Abschnittsnummern der Enzyklika hin)

Die Enzyklika kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.vatican.va/content/leo-xiv/de/encyclicals/documents/20260515-magnifica-humanitas.html>



Magnifica humanitas



Alle, alle, alle! Niemand ausgeschlossen, alle!

Papst Franziskus in der Schlussansprache in der Synodenaula, 26.10.2024

synodal-in-augsburg@web.de



**Sonntag 20.09.2026 Bergmesse der alten
Pfarreiengemeinschaft auf den Buchenberg bei
Buching – Bannwaldsee**

Näheres im nächsten Pfarrbrief

**Nächste Pfarrgemeinderatsitzung ist am Montag, 27.07.2026
um 19:00 Uhr im Pfarrheim.**

Die Sitzungen des Pfarrgemeinderates sind öffentlich

Pfarrbrief im Internet auch digital:

vor allem nützlich, wenn man sich die Links anschauen will!



PfingstenSommer2026

Kontakt

Katholisches Pfarramt „St. Georg“, Stätzing

Pfr.-Bezler-Str. 22, 86316 Friedberg, Telefon: 0821/783166

Telefax: 0821/7849503

Pfarrbüro Viktoria Wohlfahrt:

Mittwoch, 15:30 bis 17:00 Uhr Donnerstag, 9:00 bis 12:00 Uhr; außerordentliche Termine nach Absprache

Pfarrer DK Walter Schmiedel Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrheimverwaltung: Stefan Oberndorfer Tel. 0821/783426

Buchungen des Pfarrheimes bitte ausschließlich über das Pfarrbüro!

Pfarrgemeinderat Vorsitzende: Diana Klaschka Tel. 01736801522

Kirchenpfleger: Peter Gürtler, Tel. 0821/781544

Mesnerin und Hausmeisterin: Hilda Steinberger, Tel. 0173 608 9036

Kindertagesstätte: Haberskircher Str. 2; Leitung: Marisa Abbrancati

Telefon: 0821/783277 e-mail: kita.st.georg.staetzing@bistum-augsburg.de

Impressum: Kath. Kirchenstiftung St. Georg, Stätzing; Redaktionsteam W. Schmiedel, A. Stiegelmayr;

Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen